

Maria Montessori

1870 -1952
Ancona / Italien



"Hilf mir, es selbst zu tun."

M. unterstützte vor allem die Sinnesschulung bei Kindern. Die Kinder lernen durch be-greifen. Schule und Kindergarten sind Stätte der kindlichen Selbst-tätigung und Selbsterfahrung.

REF - DID - SGR

Alexander Sutherland Neill

1883 - 1973
Dundee / Großbritannien



"Ich sehe meine Aufgabe nicht in er-ster Linie in der Änderung der Gesell-schaft, sondern darin, wenigstens ei-nige Kinder glücklich zu machen."
N. befürwortete die Pädagogik vom Kinde aus, setzte sich für die zwangs-freie Erziehung ohne disziplinare Maßnahmen ein und entwickelte ein Modell für autoritative Erziehung. Die affektive Bildung hat Vorrang vor der intellektuellen Bildung.
1924 gründete N. die Internatsschule Summerhill.

SGR

Friedrich Nietzsche

1844 - 1900
Röcken



"Du sollst der werden, der du bist."

Seine Bedeutung für die Entdeckung der Wertewelt, des Wertebewußt-seins, sein demonstrierender Hinweis, daß das Wertesystem einer Kultur wichtiger, eventuell verhängnisvoller sei, als das faktisch Gegebene in Po-etik, Wissenschaft und Zivilisation, macht ihn zu einem bedeutenden Pädagogen.

PHI

Johann Heinrich Pestalozzi

1746 - 1827
Zürich



"Kopf, Herz und Hand"
"Was bin ich als Werk der Natur, als Werk meines Geschlechts, als Werk meiner selbst."

P. sieht die Anschauung als das ab-solute Fundament menschlicher Er-kenntnis an. Jede Unterrichtsme-thode muß dem naturgegebenen sinn-lich-geistigen Entwicklungsstand des Zöglings angemessen sein. Lernen heißt, Sinnesindrücke mit Bedeu-tung füllen.
Elementar ist für P. die 'Du-Beziehung' der christlichen Liebe.

DKL - PHT - DID - SGR



1553 - 1592
Chateau de Montaigne/bel Bordeaux

POE
Michel Eyquem de Montaigne

"Que sais-je"
(Was weiß ich...)

M. Betont die Kleinheit des Men-schen in der Welt und im Wissen, der Reichtum des einzelnen liegt im Ich und der Individualität, dies sollte der Mensch zum Hauptgegen-stand seines Studiums machen. Ver-änderungen können nur nach innen stattfinden, Revolutionen etc. sind durch einzelne nicht zu erreichen und nutzlos.



1497 - 1560
Bretten

THE
Philipp Schwarzerd - Melancthon

"Die Schulmeister... sollen selbst nichts denn lateinisch mit den Knaben reden."

Neben Luther das theologische Haupt der Reformation. M. Fordert eine Mischung aus lateinischem Humanismus und protestantischem Glauben. Entwickelt eine Didaktik des Sprachunterrichts und entwirft 1528 das Modell eines protestant-ischen Gymnasiums.



1483 - 1546
Eisleben

THE
Martin Luther

"Vor allen Dingen sollten in hohen und niedern Schulen die furnehmste und gemeinste Lektion sein die Hei-lige Schrift und den jungen Knaben das Evangelium."

L.s Worte gehören zu den stärksten Erziehungsaktoren seiner Zeit, er fordert die Schulpflicht, seine Bibel-übersetzung und der 'kleine Kate-chismus' werden zu Volkslehramteln. Erziehungsinstanzen sind Eltern, Kirche, Schule - Lehren heißt immer auch missionieren.



1632 - 1704
Wrrington bei Bristol

RAT - AUF - PHT - PHI
John Locke

"Keines Menschen Erkenntnis kann über seine Erfahrung hinausgehen."
"Nichts macht einen zarteren und tieferen Eindruck auf den Geist eines Menschen als das Beispiel"

L. stellt die Frage nach Ursprung, Sicherheit und Umfang menschlichen Wissens und des Erfahrungsbegriffs. Die Vollendung der Erziehung sind Tugendhaftigkeit und Weisheit. Über das was in die 'tabula rasa' der Seele hineinzu lassen sei, könne und müsse entschieden werden.